

Umsätze der rheinland-pfälzischen Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen

Unternehmen im Medien-, Informations- und Kommunikationssektor haben in der rheinland-pfälzischen Wirtschaft eine große Bedeutung. Den Standort der Medienunternehmen in Rheinland-Pfalz zu stärken, ist einer der Schwerpunkte der Multimedia-Politik der Landesregierung. Dieser Bereich gilt langfristig als ein Wachstumsmarkt, weil unterstellt wird, dass der Medienkonsum weiter steigt, digitalisierte Medieninhalte künftig in viel größerem Maße nachgefragt werden als bisher und somit mehr Aufwendungen dafür notwendig sein werden.

Die Umsatzsteuerstatistik kann zu diesem Themenkomplex vielfältige Angaben bereitstellen, wie z. B. die Anzahl der Unternehmen in den einzelnen Branchen und die Höhe des erwirtschafteten Umsatzes. Darüber hinaus können Einblicke in die Größenstruktur ebenso gewonnen werden wie über die regionale Verteilung der Unternehmen.

Die Abgrenzung der Unternehmen, die zum Bereich Medien, Information und Kommunikation gehören, erfolgt anhand der Systematik der Wirtschaftszweige von 1993, wobei eine Einteilung in sechs Hauptgruppen vorgenommen wird:

- Printmedien, wie z. B. Druckereien
- Audio/Audiovisuelle Medien, Multimedia, wie z. B. fotografisches Gewerbe und Laboratorien
- Telekommunikation, Telematik, wie z. B. Datenverarbeitungsdienste und Softwarehäuser
- Werbung, Marktkommunikation
- Medien-Hardware, wie z. B. Produzenten von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- Zulieferer von Inhalten, wie z. B. selbständige Journalisten und Pressefotografen

Die Darstellung beginnt mit Ergebnissen für das Jahr 1994, weil die geänderte Systematik der Wirtschaftszweige einen Vergleich mit davor liegenden Jahren nicht zulässt.

Struktur der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen

Die Umsatzsteuerstatistik erfasst jährlich alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz, sofern der Jahresumsatz 16 617 Euro übersteigt. Im Jahr 2000 waren dies gut 149 000 Unternehmen mit 147,8 Mrd. Euro Lieferungen und Leistungen. Während die Zahl der Unternehmen gegenüber dem Vorjahr nahezu stagnierte, hat sich der Umsatz kräftig erhöht. Dabei wird die rheinland-pfälzische Wirtschaft von Unternehmen mit eher geringen Umsätzen dominiert, denn nahezu 91% setzten weniger als 1 Mill. Euro um. Allerdings erwirtschafteten sie lediglich knapp 16% der umsatzsteuerlich relevanten Lieferungen und Leistungen. Die wenigen großen Unternehmen mit mindestens 5 Mill. Euro Umsatz, die an der gesamten Zahl der Unternehmen einen Anteil von 2% hatten, vereinigten dagegen 69% des Umsatzvolumens auf sich.

Eine Differenzierung nach Wirtschaftsbereichen zeigt, dass die meisten Unternehmen dem Wirtschaftszweig Handel (23,8%) zugeordnet werden oder zu den Unter-

nehmen zählen, die im Bereich des Grundstücks- und Wohnungswesens tätig sind bzw. bewegliche Sachen vermieten oder Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen erbringen (23,4%). Das verarbeitende Gewerbe stellt 12,2% der Unternehmen, ein Gastgewerbe betreiben 10,6% und ein Baugewerbe 10,5% der Unternehmen. Mit der Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen, wie z. B. im Friseurgewerbe oder im Bereich Kultur, Sport und Unterhaltung, beschäftigen sich 6,6% der Unternehmen. Selbst auf die Land- und Forstwirtschaft, die aufgrund der Regelungen im Umsatzsteuergesetz weitgehend von der Zahl last befreit ist, entfallen 6,1%, wobei es sich hauptsächlich um Landwirte mit Anbau von Dauerkulturen handelt.

Bei Betrachtung des Umsatzes verschieben sich die Gewichte recht deutlich. Das verarbeitende Gewerbe und der Handel haben mit 42 bzw. 30,2% einen überproportionalen Anteil. Obwohl das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Vermietung von beweglichen Sachen und die Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen zahlenmäßig stark vertreten sind, tragen sie lediglich 6,7% zu den gesamten Lieferungen und Leistungen bei, weil hier sehr häufig kleinere und mittlere Unternehmen tätig sind. Das gemessen an der Zahl der Unternehmen deutlich kleinere Baugewerbe erarbeitet dagegen einen etwas größeren Umsatzanteil, nämlich 7,1%. Die recht zahlreichen Unternehmen des Gastgewerbes kommen dagegen auf einen Anteil von lediglich 1,8%.

Dem Bereich Medien, Information und Kommunikation werden 10 237 Unternehmen zugeordnet, das sind 6,9% aller Umsatzsteuerpflichtigen. Gemessen an der Zahl der Unternehmen ist dieser Bereich zwar relativ klein, dennoch erreichen die erwirtschafteten Lieferungen und Leistungen einen Wert von 10,3 Mrd. Euro, was einem Anteil von 7% an den gesamten Umsätzen der rheinland-pfälzischen Wirtschaft entspricht. Damit ist dieser Bereich etwa so umsatzstark wie das Baugewerbe. Im Schnitt setzen die Unternehmen der Medien-, Informations- und Kommunikationsbranche sogar mehr als der Durchschnitt aller Unternehmen um.

Die meisten Unternehmen sind im Bereich Werbung und Marktkommunikation tätig

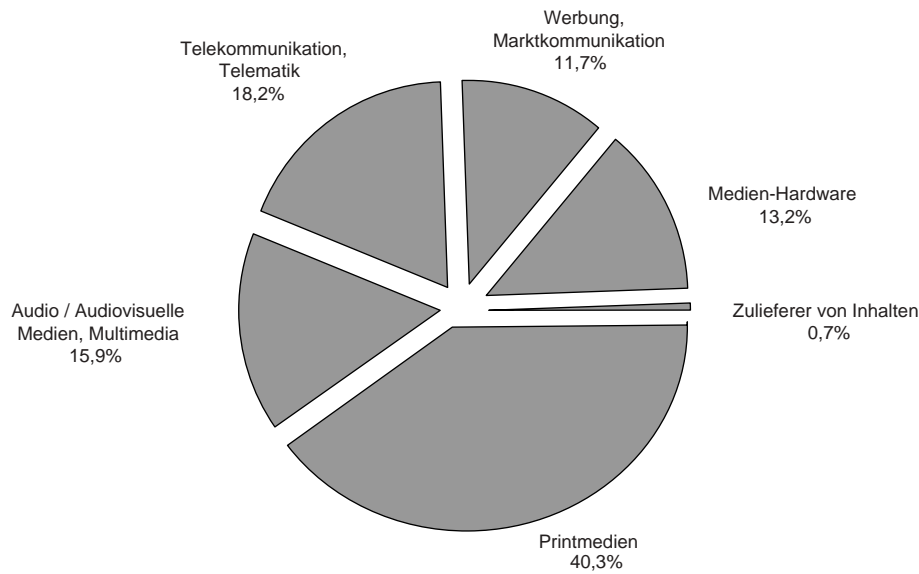
Gemessen an der Anzahl der Unternehmen dominiert der Bereich Werbung und Marktkommunikation vor der Telekommunikation und Telematik. Mit großem Abstand folgen die Printmedien. Zahlenmäßig am geringsten sind die Produzenten von Medien-Hardware und die Zulieferer von Inhalten vertreten. Werden die von den Unternehmen erbrachten Lieferungen und Leistungen betrachtet, verschieben sich die Gewichte deutlich. Umsatzstärkste Branche sind die Printmedien gefolgt vom Bereich Telekommunikation und Telematik. Aber auch der Bereich Audio/Audiovisuelle Medien und Multimedia realisiert hohe Umsätze. Am niedrigsten ist das Umsatzvolumen bei den Zulieferern von Inhalten.

Die Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen sind in der Vergangenheit dynamischer gewachsen als die rheinland-pfälzischen Unternehmen

Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen und deren Lieferungen und Leistungen
1994, 1997 und 2000

Wirtschaftszweig	1994		1997		2000	
	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Printmedien	1 273	2 240 628	1 270	4 109 774	1 253	4 169 130
Buchverlag und Musikverlag	130	125 224	145	148 012	157	170 501
Zeitungsverlag	23	476 906	19	482 733	26	612 417
Zeitschriftenverlag	107	283 082	112	274 248	117	290 676
Sonstiges Verlagsgewerbe	22	5 936	22	6 285	26	9 134
Zeitungsdruckerei	18	231 357	20	252 940	18	264 264
Druckerei (ohne Zeitungsdruckerei)	651	719 005	658	800 163	627	885 593
Druckweiterverarbeitung	35	.	35	.	36	9 601
Satzherstellung und Reproduktion	127	52 809	103	47 086	93	36 712
Sonstiges Druckgewerbe	6	.	7	.	5	10 934
Großhandel mit Papier, Pappe, Schul- und Büroartikeln, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	154	338 168	149	.	148	1 879 298
Audio / Audiovisuelle Medien, Multimedia	721	.	741	1 299 826	881	1 646 904
Verlag von bespielten Tonträgern	7	1 409	4	1 083	4	1 791
Vervielfältigung von bespielten Tonträgern	15	955	28	4 211	42	4 681
Vervielfältigung von bespielten Bildträgern	5	2 623	7	3 106	6	2 530
Vervielfältigung von bespielten Datenträgern	11	1 609	8	1 106	5	1 275
Fotografisches Gewerbe und fotografische Laboratorien	229	54 556	213	57 746	205	54 076
Film- und Videofilmherstellung	110	90 894	111	49 748	143	66 187
Filmverleih und Videoprogrammanbieter	46	10 400	25	10 975	16	15 378
Filmtheater	58	20 302	54	22 410	60	26 638
Selbständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler	210	10 809	261	19 648	361	29 873
Tonstudios	19	2 019	15	1 012	15	825
Technische Hilfsdienste für kulturelle und unterhaltende Leistungen	3	.	7	362	12	11 278
Hörfunk- und Fernsehanstalten, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen	8	994 897	8	1 128 420	12	1 432 372
Telekommunikation, Telematik	1 448	503 349	2 014	705 458	2 655	1 881 823
Fernmeldedienste	-	-	1	.	21	509 027
Hardwareberatung	278	71 642	224	74 869	178	167 600
Softwarehäuser	520	252 755	460	382 506	560	913 932
Datenverarbeitungsdienste	600	169 517	1 281	177 667	1 833	220 537
Datenbanken	1	.	1	.	1	.
Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	45	7 843	36	.	38	37 186
Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten	4	.	11	14 974	24	.
Werbung, Marktkommunikation	3 026	.	3 383	1 036 149	4 041	1 214 246
Markt- und Meinungsforschung	137	.	315	54 662	512	92 235
Unternehmens- und Public-Relations-Beratung	1 194	216 134	1 342	409 724	1 572	352 741
Werbung	1 540	452 097	1 552	513 502	1 739	690 140
Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkteinrichtungen	155	48 610	174	58 261	218	79 130
Medien-Hardware	372	639 549	531	846 139	700	1 363 261
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	86	68 649	211	155 243	293	224 776
Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	184	391 606	194	546 021	207	596 790
Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen	60	.	84	58 160	153	448 086
Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie phono- und videotechnischen Geräten	32	.	30	42 490	34	36 049
Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten	10	31 782	12	44 226	13	57 560
Zulieferer von Inhalten	514	38 162	622	66 472	707	68 177
Selbständige Schriftsteller	165	8 918	162	10 459	176	12 350
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	46	10 059	69	27 447	83	20 636
Selbständige Journalisten und Pressefotografen	303	19 185	391	28 565	448	35 191
Insgesamt	7 354	5 340 938	8 561	8 063 818	10 237	10 343 541
nachrichtlich: Alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen	144 544	121 759 759	145 295	136 336 783	149 039	147 765 100

Lieferungen und Leistungen der Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen 2000 nach Wirtschaftszweigen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

insgesamt. Seit 1994 hat sich ihre Zahl um 39,2% erhöht, ihre Lieferungen und Leistungen konnten sie sogar um 93,7% steigern. In der Gesamtwirtschaft ist die Zahl der Unternehmen um 3,1% gestiegen, während der Wert der Umsätze um 21,4% gewachsen ist.

Zu dieser Entwicklung haben vor allem Unternehmen der Telekommunikation und Telematik beigetragen. Im Jahr 2000 waren in diesem Bereich 2 655 Unternehmen tätig, die 1 882 Mill. Euro umsetzten. Hier sind insbesondere die Datenverarbeitungsdienste zu nennen, deren Zahl sich verdreifacht hat. Es handelt sich hauptsächlich um kleinere Unternehmen, deren Markt sich, gemessen am Umsatzvolumen, seit 1994 um 30,1% ausgeweitet hat. Von der steigenden Nachfrage konnten auch die Softwarehäuser profitieren. Seit 1994 haben sich 40 Unternehmen zusätzlich am Markt etablieren können (+7,7%). Insgesamt steigerten die Softwareanbieter ihre Lieferungen und Leistungen um über 260%. In den vergangenen Jahren haben sich Hardwareanbieter zunehmend vom Markt zurückgezogen. Ihre Zahl schrumpfte seit 1994 um 36%, obwohl sich das Marktvolumen um 134% erhöhte.

Innerhalb des betrachteten Sektors haben die Printmedien nach wie vor eine starke Stellung, obgleich die Zahl der Unternehmen rückläufig und das Umsatzwachstum unterdurchschnittlich ist. Obwohl sie lediglich 12,2% der Steuerpflichtigen stellen, haben sie einen Anteil von 40,3% an den Lieferungen und Leistungen. Der hohe Umsatzanteil ist maßgeblich auf den Großhandel mit Printerzeugnissen zurückzuführen, der in den letzten Jahren sehr stark angestiegen ist. Im Verlagsgewerbe erwirtschafteten die Zeitschriftenverlage die geringsten Umsatzzuwächse, während die Zeitungsverlage sowie insbesondere die Buch- und Musikverlage höhere Steigerungsraten verzeichneten. Die Druckereien entwickelten sich am schwächsten, ihr Wachstum entsprach annähernd dem der Gesamtwirtschaft.

Im Bereich Werbung und Marktkommunikation sind 4 041 Unternehmen tätig, die 1 214 Mill. Euro umsetzten. Sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Umsätze haben sich in diesem Bereich positiv entwickelt. Dominiert sind die Unternehmen der Werbegestaltung und Werbemittelverbreitung, die die höchsten Umsätze erwirtschaften. Mit großem Abstand folgt die Unternehmens- und Public-Relations-Beratung. Institute der Markt- und Meinungsforschung konnten sich mit großem Erfolg durchsetzen, denn nicht nur die Anzahl der Steuerpflichtigen, sondern auch die erwirtschafteten Umsätze haben sich deutlich erhöht.

Der Bereich Audio/Audiovisuelle Medien und Multimedia wird geprägt von den in Rheinland-Pfalz ansässigen zwölf Hörfunk- und Fernsehanstalten, die Lieferungen und Leistungen im Wert von 1 432 Mill. Euro erzeugten. Recht häufig sind in Rheinland-Pfalz selbständige Künstler vertreten, die jedoch nur geringe Umsätze nachweisen. Gewisse Bedeutung haben auch noch das fotografische Gewerbe und die fotografischen Laboratorien sowie die Film- und Videofilmherstellung. Die Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern ist dagegen sowohl von der Anzahl der Steuerpflichtigen als auch vom Umsatz her relativ unbedeutend.

Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes sind 700 Unternehmen mit der Herstellung von Hardwareprodukten beschäftigt, die mit diesen Ausrüstungsgegenständen für die Medienwirtschaft 1 363 Mill. Euro umsetzten. Traditionell großes Gewicht haben die Hersteller von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren. Stark expandiert haben die Hersteller von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen, die in der Gruppe der Medien-Hardware, gemessen am Umsatzvolumen, auf den zweiten Platz vorrückten. Ebenfalls sehr groß war der Zustrom von Unternehmen, die sich auf die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und

Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen sowie deren Lieferungen und Leistungen 2000
nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Printmedien	Audio / Audio- visuelle Medien, Multimedia	Tele- kommunikation, Telematik	Werbung, Markt- kommunikation	Medien- Hardware	Zulieferer von Inhalten
Anzahl							
16 617 - 50 000	3 449	213	403	843	1 470	149	371
50 000 - 100 000	2 223	176	184	598	956	124	185
100 000 - 250 000	2 213	246	165	683	878	138	103
250 000 - 500 000	916	188	59	228	326	85	30
500 000 - 1 Mill.	595	148	38	130	206	63	10
1 Mill. - 2 Mill.	393	119	15	72	.	60	.
2 Mill. - 5 Mill.	244	76	.	59	59	41	.
5 Mill. - 10 Mill.	85	37	.	15	.	15	.
10 Mill. und mehr	119	50	7	27	10	25	-
Insgesamt	10 237	1 253	881	2 655	4 041	700	707
1 000 EUR							
16 617 - 50 000	106 541	6 641	12 696	26 352	44 965	4 634	11 253
50 000 - 100 000	158 350	12 788	13 193	42 928	67 934	9 072	12 435
100 000 - 250 000	344 198	40 240	25 524	105 296	135 616	21 533	15 989
250 000 - 500 000	322 961	67 754	19 778	80 759	115 023	29 254	10 393
500 000 - 1 Mill.	420 899	104 131	27 016	90 669	147 777	44 146	7 160
1 Mill. - 2 Mill.	544 411	164 961	21 680	102 834	.	84 126	.
2 Mill. - 5 Mill.	759 345	239 347	.	176 433	189 872	123 843	.
5 Mill. - 10 Mill.	591 034	249 682	.	104 238	.	106 057	-
10 Mill. und mehr	7 095 799	3 283 587	1 481 748	1 152 313	237 555	940 596	-
Insgesamt	10 343 538	4 169 131	1 646 903	1 881 822	1 214 246	1 363 261	68 177

-einrichtungen konzentrieren, wobei es sich aber eher um kleinere Unternehmen handelt. Auch die Hersteller von Foto-, Projektions- und Kinogeräten konnten ihre Lieferungen und Leistungen erfolgreich ausweiten. Die Hersteller von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie phono- und videotecnischen Geräten mussten im Vergleich zu 1997 dagegen Umsatzeinbußen hinnehmen, während alle anderen Hardware-Ausrüster zum Teil deutliche Steigerungen verbuchten.

Im Jahr 2000 haben 707 Zulieferer von Inhalten 68 Mill. Euro umgesetzt. Die weitaus größte Gruppe sind die selbständigen Journalisten und Pressefotografen, die auch in den vergangenen Jahren einen großen Zuwachs verzeichnen konnten. Dagegen stagnierte die Zahl der selbständigen Schriftsteller nahezu, ihre Lieferungen und Leistungen konnten sie jedoch deutlich steigern. Überdurchschnittlich gut verlief die Entwicklung für die Korrespondenz- und Nachrichtenbüros.

Überwiegend kleinere Unternehmen in der Medienbranche tätig

Im Durchschnitt erzeugen die Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen einen höheren Umsatz als die Unternehmen insgesamt. Dennoch sind weit mehr als die Hälfte, nämlich 55,4%, der Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen kleine Unternehmen, die weniger als 100 000 Euro im Jahr erwirtschaften. Das ist verglichen mit der Gesamtwirtschaft dennoch ein überdurchschnittlicher Anteil. Diese kleinen Unternehmen vereinigen aber lediglich 2,6% der Lieferungen und Leistungen der Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen auf sich. Auch das

ist wiederum mehr als in der Gesamtwirtschaft, wo 2,3% auf Unternehmen mit weniger als 100 000 Euro Jahresumsatz entfallen.

Weniger als 100 000 Euro setzen vor allem die Zulieferer von Inhalten sowie die Unternehmen aus dem Bereich Audio/Audiovisuelle Medien und Multimedia sowie aus der Werbung und Marktkommunikation um. Printmedien und die Hersteller von Hardware für die Medienbranche sind hier seltener anzutreffen.

In den Größenklassen von 100 000 Euro bis 10 Mill. Euro Umsatz sind Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen dagegen unterrepräsentiert. Lieferungen und Leistungen zwischen 100 000 und 1 Mill. Euro erzeugen 36,4%, weitere 7,1% setzen zwischen 1 Mill. und 10 Mill. Euro um. Die Umsatzanteile sind mit 10,5% bzw. 18,3% ebenfalls geringer als in der Gesamtwirtschaft. In diesen Umsatzgrößenklassen sind die Printmedien vorherrschend. Aber auch die Hersteller von Medien-Hardware sowie Unternehmen der Telekommunikation und Telematik sind hier zahlreich vertreten.

Mindestens 10 Mill. Euro Umsatz erwirtschaften lediglich 1,2% der Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen. Relativ gesehen sind es jedoch mehr als in der Gesamtwirtschaft. Zurückzuführen ist das vor allem auf die Printmedien und die Hersteller von Hardware für die Medienbranche, bei denen relativ viele Großunternehmen vorzufinden sind. Auch der auf die großen Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen entfallende Umsatzanteil von 68,6% ist deutlich größer, weil die Dominanz der Großunternehmen mit ihren hohen Umsätzen insbesondere im Bereich Audio/Audiovisuelle Medien und Multimedia sowie bei den Printmedien sehr ausgeprägt ist.

**Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen sowie deren Lieferungen und Leistungen 2000
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen		Darunter					
			Printmedien		Telekommunikation, Telematik		Werbung, Marktkommunikation	
	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt Koblenz	415	596 910	67	296 682	89	91 759	187	152 256
Landkreise								
Ahrweiler	400	197 957	43	53 630	84	25 518	162	47 214
Altenkirchen (Ww.)	278	197 402	38	73 286	63	10 122	119	42 867
Bad Kreuznach	442	189 864	58	59 088	95	24 171	212	40 939
Birkenfeld	108	43 465	17	11 040	20	12 559	50	12 291
Cochem-Zell	75	15 799	13	4 107	18	3 215	30	5 997
Mayen-Koblenz	480	474 076	58	68 486	124	312 777	201	51 686
Neuwied	551	311 182	53	98 199	152	96 256	214	59 263
Rhein-Hunsrück-Kreis	238	73 957	37	17 739	62	17 429	81	15 254
Rhein-Lahn-Kreis	335	123 107	29	30 054	93	23 096	134	57 224
Westerwaldkreis	568	487 719	55	81 360	141	179 151	266	85 266
Kreisfreie Stadt Trier	270	2 167 762	54	1 616 493	48	227 490	103	48 173
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	176	243 483	41	119 633	33	4 481	70	11 543
Bitburg-Prüm	141	38 061	19	6 771	32	13 600	51	6 671
Daun	104	152 905	12	9 096	20	3 560	43	7 543
Trier-Saarburg	201	126 887	23	73 837	36	30 465	92	11 113
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	88	84 555	12	55 889	31	4 970	27	19 066
Kaiserslautern	280	92 884	28	14 704	88	36 454	106	28 262
Landau i. d. Pfalz	154	79 892	17	19 902	45	41 522	58	9 761
Ludwigshafen a. Rhein	308	604 914	32	469 636	77	56 920	112	20 204
Mainz	965	2 561 225	123	480 036	274	359 523	283	124 231
Neustadt a. d. Weinstraße	204	139 683	24	19 108	57	22 008	68	60 647
Pirmasens	109	49 815	15	13 839	19	11 883	51	17 640
Speyer	171	127 141	35	90 513	38	10 533	73	20 475
Worms	241	81 474	42	33 708	49	11 270	122	33 020
Zweibrücken	91	29 842	10	8 656	36	12 053	27	6 244
Landkreise								
Alzey-Worms	342	123 749	42	68 869	95	12 852	135	27 865
Bad Dürkheim	383	94 916	37	29 368	94	15 659	177	33 388
Donnersbergkreis	130	50 185	16	6 327	34	3 337	45	4 167
Germersheim	254	50 233	31	12 100	92	16 689	85	10 293
Kaiserslautern	171	103 858	17	5 167	47	22 555	65	9 939
Kusel	81	51 305	6	29 578	25	6 784	36	5 116
Südliche Weinstraße	249	86 260	33	51 720	65	18 681	89	9 277
Ludwigshafen	330	118 665	25	42 127	110	25 625	119	30 168
Mainz-Bingen	762	317 568	69	65 610	232	110 935	296	81 690
Südwestpfalz	142	54 836	22	32 770	37	5 921	52	7 494
Rheinland-Pfalz	10 237	10 343 538	1 253	4 169 130	2 655	1 881 822	4 041	1 214 246
kreisfreie Städte	3 296	6 616 097	459	3 119 166	851	886 385	1 217	539 979
Landkreise	6 941	3 727 439	794	1 049 962	1 804	995 438	2 824	674 268

Regionale Konzentration der Unternehmen sowie der Lieferungen und Leistungen

Die Unternehmen der Medien-, Informations- und Kommunikationsbranche konzentrieren sich insbesondere auf die Stadt Mainz und die Landkreise Mainz-Bingen sowie Bad Kreuznach. In diesem Raum haben 21,2% der Steuerpflichtigen ihren Unternehmenssitz, das sind verglichen mit den Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen überproportional viele. Überwiegend handelt es sich um Unternehmen aus den Bereichen Werbung und Marktkommunikation sowie Telekommunikation und Telematik. Aber auch die Print-

medien sowie die Zulieferer von Inhalten sind in diesem Raum häufig vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Westerwaldkreis und im Landkreis Neuwied. Aber auch in dem benachbarten Landkreis Mayen-Koblenz sowie in der kreisfreien Stadt Koblenz ist der Besitz mit Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen sehr hoch. In diesem nördlichen Landesteil sind mit 19,7% der Steuerpflichtigen ebenfalls überproportional viele Unternehmen ansässig. Auch hier dominieren die Bereiche Werbung und Marktkommunikation sowie Telekommunikation und Telematik.

Neben stark besetzten Regionen gibt es auch schwach besetzte. Das sind neben den Landkreisen Cochem-Zell und Kusel die kreisfreien Städte Frankenthal und Zweibrücken, in denen die Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen eine eher untergeordnete Rolle spielen. In diesen Verwaltungsbezirken sind jeweils weniger als 1% der Steuerpflichtigen ansässig, so dass hier die Medien-, Informations- und Kommunikationsunternehmen zum Teil deutlich unterrepräsentiert sind.

Gemessen am Umsatzvolumen sind die kreisfreien Städte Mainz und Trier die herausragenden Medienstandorte in Rheinland-Pfalz, denn hier werden 24,8 bzw. 21% der Lieferungen und Leistungen nachgewiesen. Mainz ist wegen der dort ansässigen Rundfunk- und Fernsehanstalten führend. Beachtliche Umsatzanteile entfallen im Bereich Audio/Audiovisuelle Medien und Multimedia auf Mainz, daneben noch auf die kreisfreien Städte Ludwigshafen und Koblenz sowie auf die Landkreise Mainz-Bingen und Neuwied. Alle übrigen Verwaltungsbezirke tragen jeweils weniger als 1% zu den Lieferungen und Leistungen bei.

Trier ist wegen der Printmedien ein herausragender Standort. Die Unternehmen aus diesem Bereich vereinigen hohe Umsatzanteile außerdem noch in den kreisfreien Städten Mainz, Ludwigshafen und Koblenz auf sich. In den übrigen Verwaltungsbezirken ist das Volumen der Lieferungen und Leistungen eher gering.

Unternehmen der Telekommunikation und Telematik erwirtschaften in der kreisfreien Stadt Mainz, im Landkreis Mayen-Koblenz und in der kreisfreien Stadt Trier die höchsten Umsatzanteile. Eine gewisse Konzentration ist im nördlichen Landesteil festzustellen, denn neben Mayen-Koblenz ragen noch der Westerwaldkreis sowie der benachbarte Landkreis Neuwied und die kreisfreie Stadt Koblenz heraus.

Die höchsten Umsatzanteile für den Bereich Werbung und Marktkommunikation werden in den kreisfreien Städten Koblenz und Mainz nachgewiesen. Hinzu kommen außerdem der Westerwaldkreis und der Landkreis Mainz-Bingen mit ebenfalls noch recht hohen Umsatzanteilen.

Trier ist Hauptsitz der umsatzstärksten Produzenten von Medien-Hardware. Mit großem Abstand folgt Mainz. Darüber hinaus sitzen im Westerwaldkreis sowie in den Landkreisen Daun und Bernkastel-Wittlich Unternehmen, die mit der Herstellung von Hardware für die Medienbranche hohe Umsätze erzielen.

Eindeutiger Schwerpunkt für die Zulieferer von Inhalten ist Mainz. Aber auch in den Landkreisen Ahrweiler, Mayen-Koblenz und Neuwied werden von den Zulieferern von Inhalten hohe Umsätze erwirtschaftet.

Diplom-Volkswirt Rudolf Lamping